

Legende

Einzelne Naturschutzmaßnahmen

-  Öffnung von Verrohrung
Ziele: Schaffung durchgängiger Fließgewässer
Erhöhung der Selbstreinigungskraft
-  Schaffung von Uferandstreifen
Ziele: Verminderung von Stoffaustragen aus den Flächen
Schaffung eines lokalen Biotopverbundes
keine Beeinträchtigung der Entwässerung
-  Naturnaher Waldbau
Ziele: Schaffung naturnaher und stabiler Wälder
> Anpflanzung standortgerechter Baumarten
> Möglichst keine Kahlschläge
-  Bereiche mit Priorität für die Anlage von Hecken und Wald
Ziele: Entwicklung eines lokalen Biotopverbundes
Windschutz
Verbesserung der Erholungsgeignung
-  Naturschutz im Siedlungsbereich
Ziele: Schaffung von Naturerlebnisebenen
Entwicklung eines innerörtlichen Biotopverbundes
> Durchführung von Naturschutzmaßnahmen (z.B. Nistkasten für Eulen und Fledermäuse)
> naturnahe Gestaltung und Pflege öffentlicher und privater Grünflächen

Siedlungsentwicklung

-  E2 Konfliktarme Bereiche für eine weitere Siedlungsentwicklung
Ziele: Natur- und landschaftsverträgliche Erweiterung der Bebauung
> flächensparendes 'ökologisches Bauen' in den ausgewiesenen Bereichen
-  Wohngebiet
-  A1 Erhaltenwerte innerörtlicher Grünflächen
Ziele: Erhalt eines attraktiven Ortsbildes
> Bebauung nur für landwirtschaftliche Gebäude (Privilegiertes Bauen § 35 BauGB)
-  Begrenzung der Siedlungsentwicklung
Ziele: Vermeidung von Zersiedelung
kein Zusammenwachsen der Ortsteile

Vorrangige Flächen für den Naturschutz

Gesetzlich geschützte Biotope

-  6 Die dargestellten § 15a-Biotope sind nach der 'Biotopverordnung' vom 13.01.1998 abgegrenzt.
- Sie sind in den F-Plan zu übernehmen.
Ziele: Erhalt wertvoller Biotope und ihrer typischen Lebensgemeinschaften

Nummer	Biototyp	Maßnahmen und Vorschläge
1	Düne, Heide, Moor, Kleingewässer	- Umwandlung in Laubwald - Erhalt der Kleinbiotope
2	Kleingewässer, Rohricht	- Erhaltung
3	Trockenrasen, Heide, Moor	- Extensive Beweidung/ Entkusselung
4	Heide, Moor, Tümpel, Trockenrasen	- Entkusselung, ggf. Abplagen
5	Kleingewässer, Sukzessionsfläche	- Sukzession oder Mahd
6, 14, 15, -16a	Quelle, Naßgrünland	- extensive Nutzung, keine Düngung oder Entwässerung
7-10	Trockenrasen	- gelegentliche Mahd
10, 11	Heide, Trockenrasen, Sukzessionsfläche, Kleingewässer	- Entkusseln/ Mahd der Heidebereiche - Umwandlung des Nadel- in Laubwald
12	Rohricht	- Erhalt, ggf. Pflegemahd
13	Bach, Erlenbruch	- Schaffung eines Pufferstreifens/ Abzäunung
17	Süpl. Rohricht	- Erhaltung
18	Bach	- naturnahe Gewässerunterhaltung
19	Naßwiese, Moor, Hochstaudenflur	- extensive Nutzung ohne Düngung - Schaffung einer Pufferzone
20	Düne, Trockenrasen	- Entkusseln der Trockenrasenbestände
21	Heide, Sukzessionsfläche	- Extensive Beweidung - Schaffung einer Pufferzone
22	Moor	- Erhalt der Moorgewässer
23, 25	Rohricht	- Sukzession
24	Süpl. Rohricht, Heide	- evtl. Mahd des Rohrichts - Entkusselung der Heide
26	Moor, Bruch	- Sukzession
27	Moor, Kleingewässer	- Anhebung des Wasserstandes - Entkusselung von Teilbereichen
28	Naßwiese	- gelegentliche Mahd, keine Düngung

-  Erhalt und Pflege von Knicks - sowohl Wallhecken als auch ebenerdig Heckens und Wälle ohne Gehölzbewuchs, geschützt nach § 15b LNatSchG
Ziele: Schaffung eines lokalen Biotopverbundes
> Beweidung bis max. 1m an den Knickfuß
> wünschenswert sind Randstreifen entlang der Knicks
> mögl. alle 10-15 Jahre auf den Stock setzen, Überhälter erhalten, 'Durchwachen' der Gehölze vermeiden
> stellenweise Nachpflanzung lockiger Knicks

-  15a Erhalt und Pflege der Kleingewässer § 15a LNatSchG
Ziele: Erhalt von Trittsteinbiotopen
> Einzaunung der Gewässer auf der Beest
> gelegentliche Entlandung der Gewässer

-  Flächen für Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen
- rechtskräftig festgesetzt in Bebauungsplänen

-  Vorschlag für ein Landesnaturschutzgebiet 'Bordelumer-Lutjenholmer Beest'

Schutzgebiete nach LNatSchG

-  Naturdenkmal (Vorschlag)
* Raseneigenzirkvorkommen Buttjeblund *
Ziele: - Schutz des wertvollen Bestandes

Flächen ohne Schutzstatus

-  Eignungsflächen für den Biotopverbund
Ziele: Schaffung eines überörtlichen Biotopverbundes
> Durchführung von Maßnahmen auf freiwilliger Basis
-  A = Bereich östlich Buttjeblund
Ziele: Pufferzone und Biotopverbund für gesetzlich geschützte Biotope und NSG
> Extensive Grünlandnutzung
> Schaffung weiterer Heide- und Trockenrasenbiotope
-  B = Bereich bei Daltbodelunfeld
Ziele: Pufferstreifen für das NSG
> Umwandlung in Laubwald
> Wiedervernässung der Bruchwäldreste
-  C = Niederung von Hauptgraben A und Kleiner Au Nord
Ziele: Entwicklung eines naturnahen Niederungs- und Talrandbereiches
> Naturnahe Entwicklung der Fließgewässer zulassen
> Extensive Grünlandnutzung
-  D = Tal der Kleinen Au / Süd
Ziele u. Maßnahmen wie bei C

Biototypen

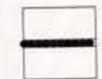
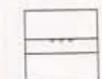
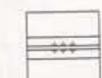
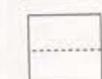
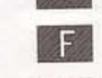
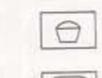
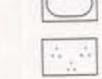
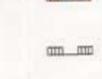
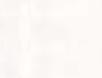
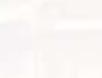
Biototypen mit mittlerer bis sehr hoher Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz

-  Naßgrünland
> geschützt nach § 7(2) LNatSchG
-  Mageres Feuchtgrünland
> geschützt nach § 7(2) LNatSchG
-  Intensivgrünland feuchter Standorte
> geschützt nach § 7(2) LNatSchG
-  Mesophiles Grünland
-  Magergrünland
-  Trockenrasen
-  Heide
-  Moor
-  Laubwald
-  Mischwald
-  Nadelwald
-  Feldgehölz (Laub- und Nadelbaum)
-  Bruchwald
-  Feuchtgebüsch
-  Gebüsch ohne besondere Merkmale
-  Einzelner Laubbau
-  Einzelner Nadelbaum
-  Lineares Rohricht
-  Rohricht
-  Bach
-  Vorfluter, Graben

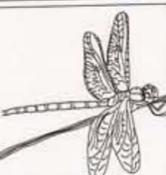
Natur- und Landschaftserleben

-  Anpflanzung von Behölzen entlang von Straßen und Wegen
Ziele: Erhöhung der Erholungsgeignung
-  Schaffung von Fußwegen
Ziele: Verbesserung der Erschließung für die naturnahe Erholung
-  Überörtliche Radwegeverbindungen
Ziele: Schaffung attraktiver Wegeverbindungen für einen sanften Tourismus und die Naherholung
> vorhandene Wege kennzeichnen und mit Infrastruktur ausstatten
-  Kulturdenkmal aus vor- und frühgeschichtlicher Zeit (nach §1 des Denkmalschutzgesetzes geschützt):
> Erhalt und Pflege der Denkmäler
-  Kulturdenkmal aus vor- und frühgeschichtlicher Zeit mit Nummer im Denkmalsbuch (Kulturdenkmal mit dem besonderen Schutz nach §9 des Denkmalschutzgesetzes):
> Erhalt und Pflege der Denkmäler

Kennzeichnungen

-  Bahnlinie
-  Böschung
Zumeist mit Ruderalvegetation, potentieller Trockenstandort
-  Deich
-  Hochspannungsleitung (20 KV, 60 KV oder 110 KV)
-  Wasserwerk
-  Unfahnenstation
-  Windmühle
-  Post
-  Schule, Kindergarten
-  Sozialen Zwecken dienenden Gebäude und Einrichtungen
-  Feuerwehr
-  Kirche
-  Friedhof
-  Spielplatz
-  Sportplatz
-  Öffentliche Grünfläche/
Private Grünfläche
-  Parkplatz
-  Parzellengrenze und / oder Grenze zwischen verschiedenen Nutzungen und Biototypen
-  Grenze des vorhandenen Naturschutzgebietes
-  Grenze des vorhandenen Landschaftsschutzgebietes
-  Gemeindegrenze und zugleich Geltungsbereich des Landschaftsplanes der Gemeinde Bardenun.

Landschaftsplan Bardenun
Maßnahmen und Entwicklungen



bearbeitet: Brunk / Bahlen

gezeichnet: Nielsen

geändert: 29.10.1998

geändert: 29.11.1999

Unterschrift:

Maßstab: 1 : 5.000

Datum: 10.12.1997

Plannr.: 3 (Legende)

Büro für
Bodenkartierung,
Landschafts- und
Freizeitanalyse
DLAF

Süderstraße 3
25895 Borker-Brick
Tel.: 0484/7700
Fax: 0484/7703